

M62

DAS AFFINITY MAGAZIN

Alles zur neuen Version

Affinity Studio 3

Teil 2

M62

DAS AFFINITY MAGAZIN



IMPRESSUM

MAGAZIN62 - Digitale Ausgabe

HERAUSGEBER:

Georg Walter
Steinackerstraße 12
53797 Lohmar

E-Mail: service@magazin62.de

Website: magazin62.de

Zu den Firmen und Marken „Serif“, „Affinity“ und „CANVA“ sowie anderen hier genannten Unternehmen besteht keinerlei wirtschaftliches Verhältnis.

HERZLICH WILLKOMMEN

Liebe Leser und Leserinnen

Das erste M62-Heft zur neuen Affinity-Version war ein voller Erfolg. Ich konnte viele neue Leser hinzugewinnen. Herzlichen Dank dafür. Im 2. Teil, dem hier nun vorliegenden 2. Heft, gehe ich tiefer auf die Neuerungen und Veränderungen der Software ein. Beim Testen von Affinity Studio 3 (AS3) kommen einem so einige Kleinigkeiten unter, die man vorher gar nicht so gesehen hat, auch, wenn man sich als Profi mit den Vorgängerversionen intensiv beschäftigt hat.

Es gibt aber auch Dinge, die ich etwas problematisch sehe, so das einheitliche Dateiformat für alle drei Studios (Pixel, Vektor, Layout). Man weiß halt nicht, welcher Inhalt sich hinter einer Datei verbirgt. Auch der Einsatz aller Panels könnte zum Nachdenken anregen, denn einige Panels haben in bestimmten Studios keine Wirkung (Artboard im Layout Studio). Was mir besonders gut gefallen hat; man kann sich seine Studios beliebig selbst zusammenstellen. Und was die neue Datenzusammenführung bietet, ist einfach klasse.

Übrigens, wer es wissen möchte, die Straßenbahn auf dem Cover ist eine Art Metapher und steht für „es geht weiter“. Wer bei Facebook ist, wird sich über die neue Gruppe „[Affinity Studio Deutsch](#)“ freuen. Hier findet ein reger Gedankenaustausch zu AS3 (ich nenne das so) statt.

Freuen Sie sich auf dieses Heft.

Ich wünsche wie immer viel Freude beim Lesen!

Ihr Georg Walter

KONZEPT UND PHILOSOPHIE

Wenn man von den alten Affinity Programmen auf die neue Version umsteigt, muss man sich schon Gedanken darüber machen, wie sich das Handling der Software verändert hat. Wer schon mit der zer-Version gearbeitet hat, wird feststellen, dass einige Funktionen unter anderen Menüpunkten zu finden sind, meist aber der Logik folgend, dort besser aufgehoben sind. Viele Dialoge haben sich optisch verändert.

In den meisten Fällen gewöhnt man sich aber schnell an neue Gegebenheiten. Neueinsteiger haben es hier etwas schwerer, denn sie kennen zum einen nicht die Funktionalität der Vorgängerversionen und zum anderen werden sie von der Masse an Einstellungen förmlich erschlagen. Sie müssen erst einmal lernen, was Assets, Panels und Studios eigentlich sind. Die kreative Freiheit, wie man in der Werbung lesen kann, kommt hier schnell an ihre Grenzen.

Die Studios: Erfreulich ist die Tatsache, dass man sich die Studios nun selbst zusammenstellen und auch ganz neue erzeugen kann. So lassen sich grundlegende Arbeitsschritte so filtern, dass man nur noch die benötigten Panels, Werkzeuge und Einstellungen in einem Studio vereint.

Die Panels: Man könnte meinen, dass man sich die Panels, und es stehen ja jetzt sehr viele zur Auswahl, quer Beet zusammenstellen kann. Mit Nichten, denn einige Panels haben in den verschiedenen Studios keine Auswirkung auf

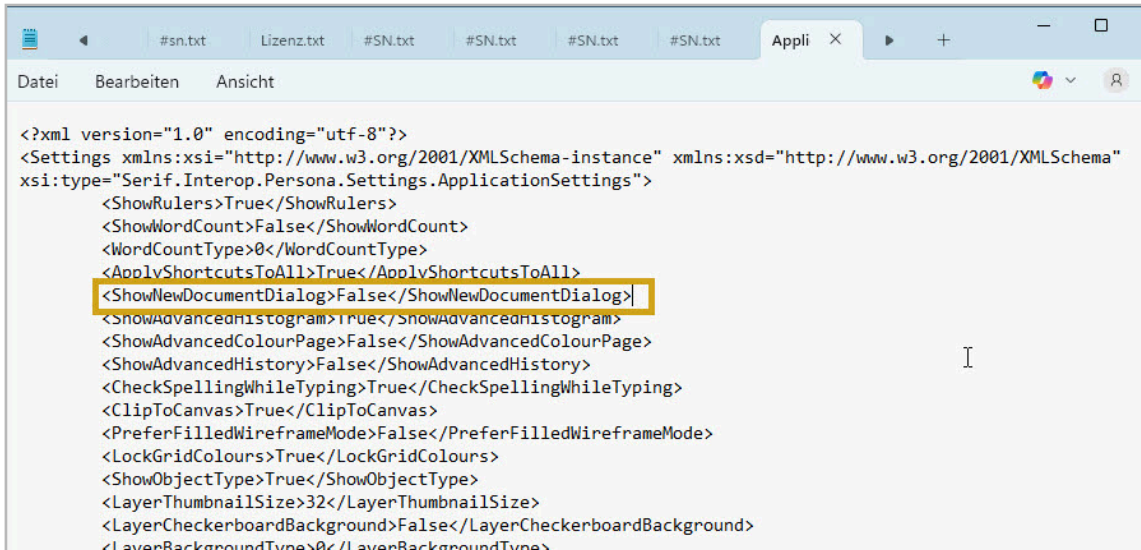
das Geschehen. Völlige Neulinge, die nie mit den zer-Versionen gearbeitet haben, könnten auf die Idee kommen, sich Panels zusammen zu stellen, die miteinander nicht harmonieren. So macht das „Artboard-Panel“ im Publisher (Layout Studio) keinen Sinn.

Das Dateiformat: Anhand des einheitlichen Datei-Formats *.af ist es nicht mehr ersichtlich, welcher Inhalt sich in einer Datei befindet. Im Datei-Menü, zur Auswahl eines Dokuments, werden Dateien angezeigt, die einmal drei RGB-Farbpunkte und einmal CMYK-Farbpunkte aufweisen. Hier muss man etwas vorsichtig sein, denn Dateien mit drei RGB-Farbpunkten eignen sich nicht für das Publishing mit dem „Layout Studio“. Ihnen fehlen die Masterseiten.

Die Hilfe: Ruft man die Hilfe über das Fragezeichen oben rechts im Menü auf, bekommt man eine neue Hilfe angezeigt, die mit der der Vorgängerversionen nichts mehr gemein hat. Zum einen gibt es dazu das neue Panel Hilfe und das neue Panel Fragen. Derzeit kann ich nicht abschätzen, ob man im Panel Hilfe die kompletten Informationen der Vorgängerversion implementiert hat, interessant ist aber das Panel Fragen, wo einem „Ritson“, ein KI-Assistent Auskunft gibt.

Hat man sich mit der neuen Software angefreundet, wird der Zeitpunkt kommen, dass man glaubt, mit nie etwas anderem gearbeitet zu haben, als mit dieser neuen Version.

STARTBILDSCHIRM UNTERDRÜCKEN



Jedes Mal, wenn man Affinity Studio 3 startet, erscheint ein Startbildschirm. Im Programm selbst kann man ihn nicht abstellen. Wer es sich zutraut, muss einen Wert in einer Datei ändern, die Affinity Studio 3 zum Starten benötigt. Keine Angst, man kann hier nichts falsch machen. Schließen Sie vorher das Programm. Im Installationspfad muss man mit dem Windows Explorer eine Datei mit dem Namen „Application.xml“ finden. Ich kann hier nur die Vorgehensweise unter Windows 11 beschreiben, wobei ich dafür aber keine Haftung übernehme. Der Tipp stammt aus dem Affinity-Forum auf der Plattform DISCORD.

Suchen Sie den Pfad: `C:\Users\<username>\AppData\Roaming\Affinity\Affinity\3.0\Settings\`

Der Pfad kann von Ihrer Installation etwas abweichen.

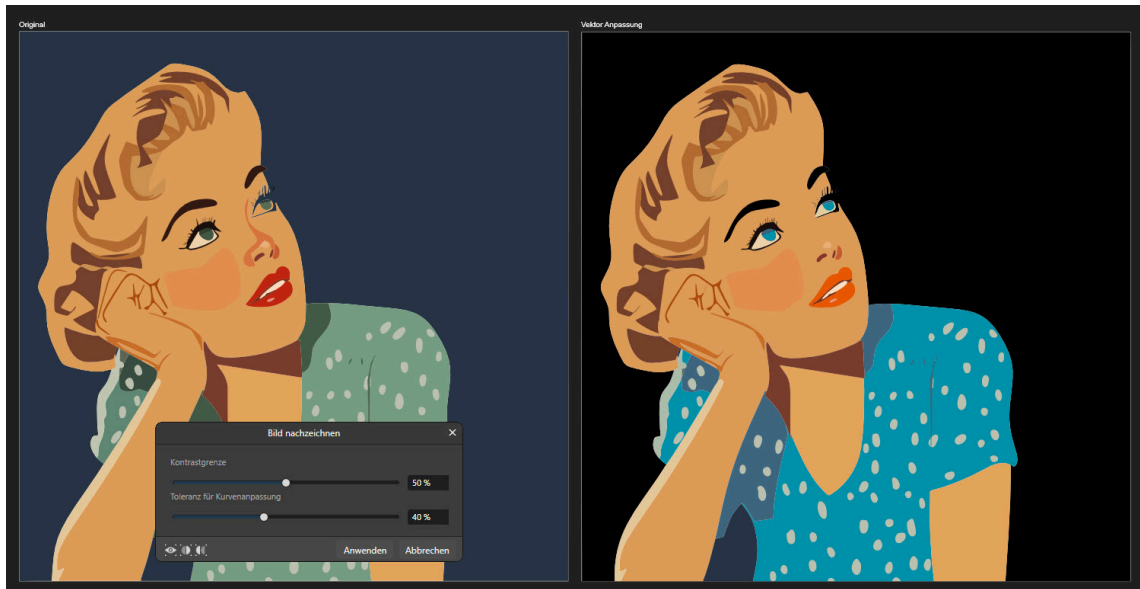
Hier suchen Sie die Datei **Application.xml**. Machen Sie sich vorher von dieser Datei eine Sicherheitskopie. Öffnen Sie die Datei nur mit dem Editor von Windows.

Nutzen Sie nicht Word, da es beim Speichern Sonderzeichen hinterlässt!

Dort steht in einer Zeile: `<ShowNewDocumentDialog>True</ShowNewDocumentDialog>`
„True“ wird überschrieben mit „False“.

Speichern Sie die Datei ab und starten Sie Affinity Studio neu.

DIE NEUE FUNKTION „VEKTORISIEREN“



Mit Affinity Studio 3 hat man eine Funktion für das Vektorisieren von Bildern eingeführt. Diese sollte man nur im Studio „Vektor“ (Designer) nutzen. Nach ersten Tests kann ich sagen, dass sie bei einfachen Bitmap-Objekten gut funktioniert. Allerdings sollte man Abstriche in Kauf nehmen. Hier ist ein Nachbearbeiten unumgänglich. Schalten Sie um auf das „Vektor-Studio“ und erstellen Sie ein neues Dokument. Laden Sie sich ein einfaches Bitmap-Bild hinein und lassen Sie es markiert. Über den Menü-

punkt „Vektor – Bild nachzeichnen“ öffnet sich ein kleines Menü mit 2 Schieberegler. Einmal für die „Kontrastgrenze“ und einmal für die „Toleranz für Kurvenanpassung“. Wenn man diese Regler verschiebt, sieht man im Motiv die Veränderungen der Einstellungen. Wenn alles passt, kann man das Ergebnis über „Anwenden“ bestätigen. Nun sollten im Panel „Ebenen“ die einzelnen Elemente sichtbar sein. Diese kann man jetzt bearbeiten. Ich denke, dass diese Funktion noch ausbaufähig ist.



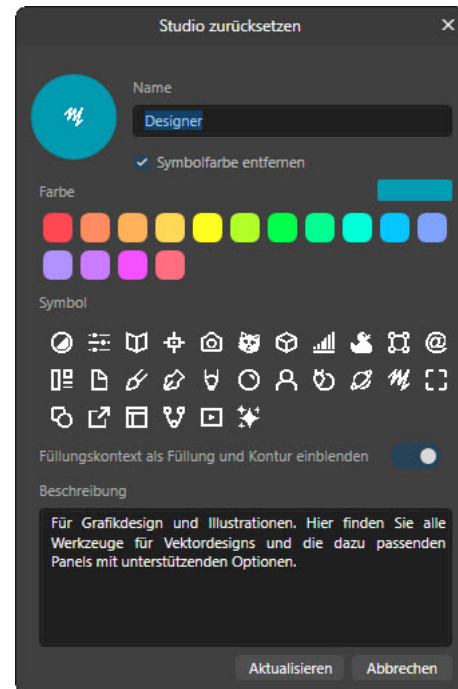
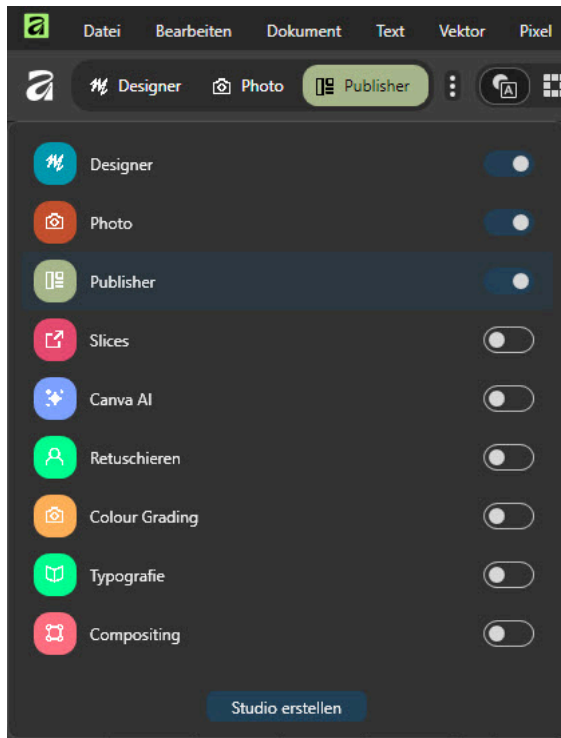
Wer sich auf diese Funktion nicht verlassen möchte, findet im Internet zwei Anwendungen, die das Vektorisieren online übernehmen. Zum einen den „[Online Image Vectorizer](#)“ und zum anderen „[Vektor Magic](#)“. Für Vector Magic gibt es auch eine Desktop-Version. Auch mit [Inkscape](#) kann man vektorisieren.

STUDIOS ANPASSEN

Nach dem Start des Programms findet man in Affinity Studio 3 oben links drei „Knöpfe“ mit denen man zwischen dem Designer (Vektor), Photo (Pixel) und Publisher (Layout) wechseln kann. Diese einzelnen Bereiche nennt man „Studios“. Wer gerne die alten Namen für diese „Knöpfe“ verwenden möchte, kann im Studio Manager (3 Punkte) nicht nur den Namen anpassen, sondern auch die Farbe und das Icon im „Knopf“. Dazu klickt man mit der linken Mouse-Taste auf die drei Punkte. Es öffnet sich ein Menü mit allen vorhandenen Studios. Nun wählt man den gewünschten Eintrag aus, indem man ihn mit der rechten Mouse-Taste

anklickt und die „Bearbeiten-Funktion“ wählt.

Es öffnet sich ein neues Menü mit dem Namen „Studio zurücksetzen“. Hier kann man einen neuen Namen vergeben, eine der Farben auswählen, oder über das rechteckige Feld eine eigene Farbe definieren. Aus den vorgegebenen Icons wählt man eines aus. Dieses erscheint dann in der Farbe des Knopfes, die man gewählt hat. Zum Schluss auf „Aktualisieren“ klicken. Erscheint der neu definierte Name oben links nicht, muss das Programm neu gestartet werden.

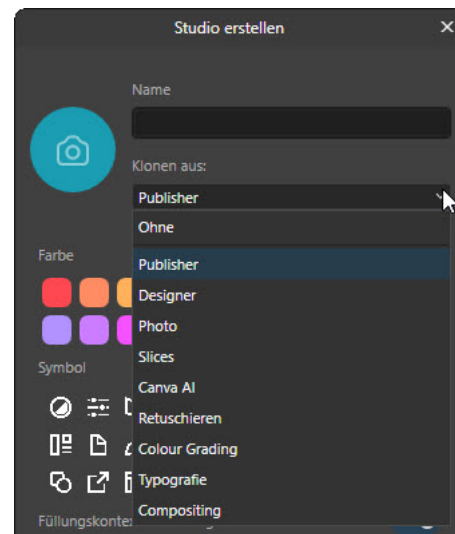
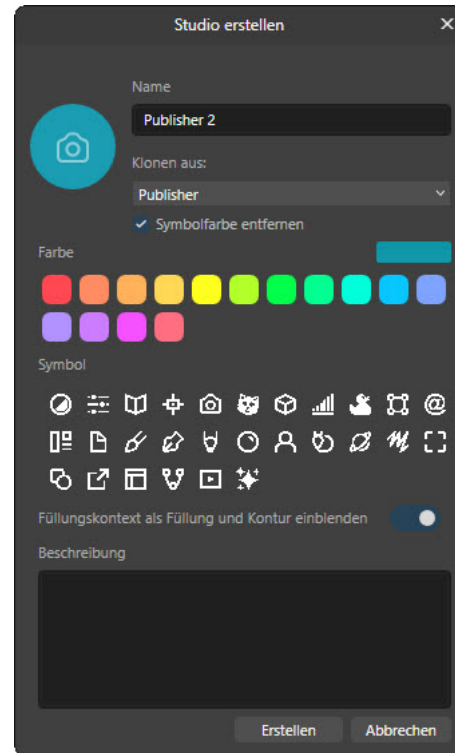


EIGENE STUDIOS ANLEGEN

Für eine totale Flexibilität können Sie Ihr eigenes Studio erstellen, das Ihren Designanforderungen entspricht. Für Sie kann es zum Beispiel sinnvoll sein, die Anzahl der angezeigten Werkzeuge oder Panels auf die von Ihnen verwendeten zu beschränken oder umgekehrt zusätzliche Werkzeuge aus anderen Studios hinzuzufügen. Die Reihenfolge der Werkzeuge und die Anordnung der Panels können ebenfalls geändert werden. Eine andere Option wäre, ein Studio für ein bestimmtes Projekt zu erstellen, das sich für diese Art von Werkzeugen eignet.

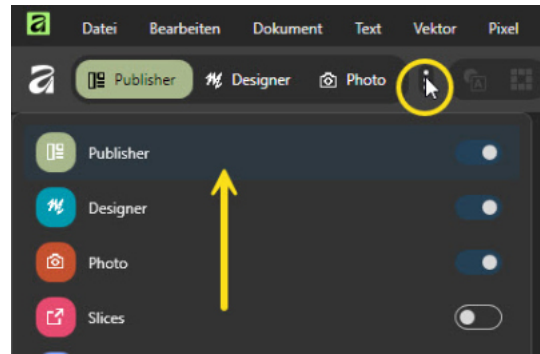
Die Konfiguration des Studios wird automatisch gespeichert und bei Ihrem nächsten Besuch im Studio wieder aufgerufen. Wenn Ihnen die Studiokonfiguration gefällt, können Sie Ihre Standardwerte auf diese Konfiguration aktualisieren. So können Sie mit weiteren Anpassungen experimentieren, da Sie wissen, dass Sie zu dieser bevorzugten Einstellung zurückkehren können. Es besteht auch die Möglichkeit, das Studio auf seine Master-StandardEinstellungen zurückzusetzen.

Wählen Sie in der Studioverwaltung (3 Punkte) das Studio aus, das Sie klonen möchten. Klicken Sie auf „Studio erstellen“. Es öffnet sich ein Menü, in dem Sie dem Studio einen neuen Namen geben können. Jetzt kann man entscheiden, ob man die Einstellungen aus dem Original übernehmen möchte, oder aus einem anderen Studio, oder ein komplett leeres Studio erstellen möchte. Dazu wählt man in die Liste bei „Klonen aus“ den passenden Eintrag aus.



DAS PROGRAMM MIT EINEM ANDEREN STUDIO STARTEN

Normalerweise wird bei einem Programmstart das Studio zuerst geöffnet, das oben links an erster Stelle steht. Möchte man, dass ein anderes Studio gestartet wird, zieht man den Eintrag in der Studioverwaltung (3 Punkte) bei gedrückter Mouse-Taste ganz nach oben. Nach einem Neustart wird nun das Studio geöffnet, das in der Liste ganz oben steht.

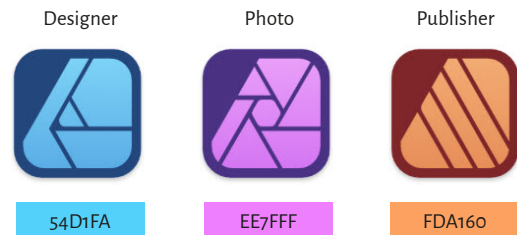


GEDANKEN ZU DEN STUDIO-FARBEN

Bei den Symbolen, die man in den Knöpfen der Studios sieht, kann man keine Änderungen vornehmen, sie sind vorgegeben. Vielleicht möchte man aber die Farben für die Studio-Knöpfe aus den Icons der Vorgängerversion nutzen. Hat man die alte Affinity-Version noch auf dem Rechner, kann man sich die Icons des Designers, Photo und Publishers über einen Screenshot in die neue Version laden und die Farben mit der „Farbpipette“ auslesen.

Vielleicht möchte man aber auch Farben nutzen, die einem gewissen Stil folgen. So habe ich meine Studio-Farben aus einer Vintage-Farbpalette ausgewählt. Wer helle Farben verwenden möchte, dem helfen vielleicht die Farben, die ich in der Ansicht unten aufgeführt habe.

Standardfarben der alten Affinity-Version



Meine eigenen Vintage-Farben



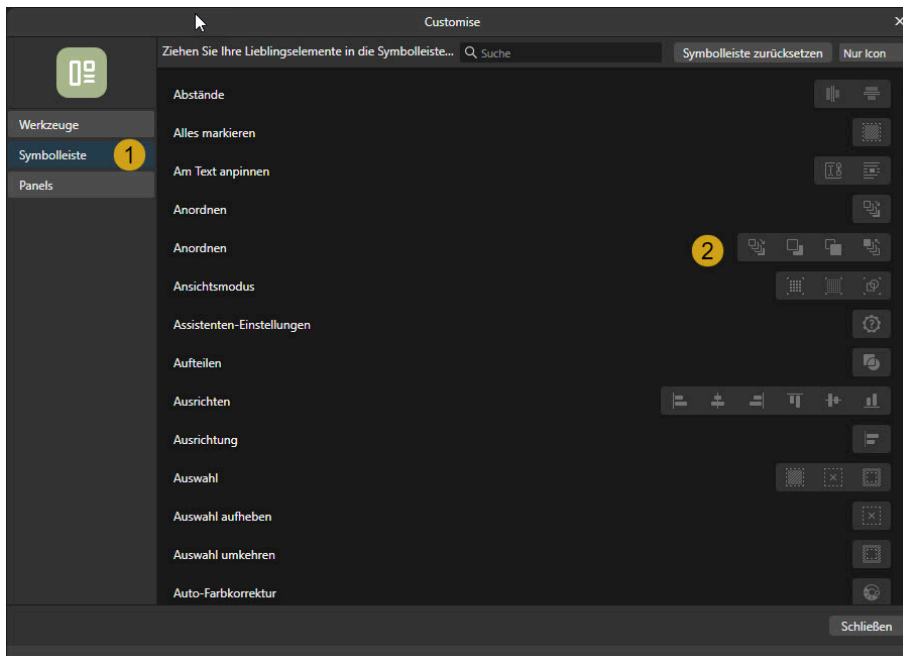
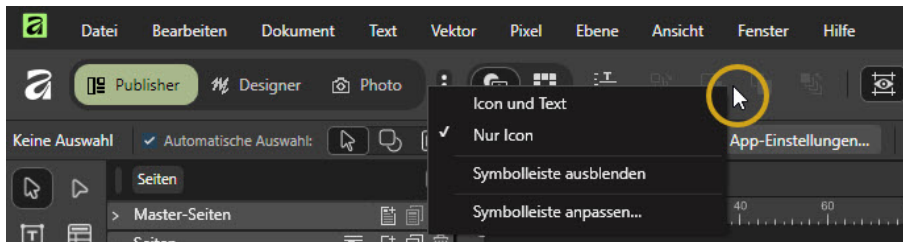
Idee für helle Farben



DIE SYMBOLLEISTE ANPASSEN

Das Anpassen der Symbol-Leiste in der neuen Affinity-Version hat sich optisch verändert. Mit einem rechten Mouse-Klick auf die Menüleiste bekommt man ein kleines Menü angezeigt. Hier wählt man „Symbolleiste anpassen“. Daraufhin öffnet sich ein Menü, in dem man mehrere Einstellungen (1) vornehmen kann

und zwar für die „Symbolleiste“, die „Werkzeugleiste“ und das aktivieren/deaktivieren von Panels. Für die Symbolleiste zieht man einfach die gewünschten Elemente (2) auf die Menüleiste, oder nicht benötigte Elemente nach unten aus der Menüleiste heraus.



DIE NEUE DATENZUSAMMENFÜHRUNG

Aus dem Publisher 2 kennen wir das Werkzeug zur Datenzusammenführung. Hier musste man einen Rahmen aufziehen, einige Einstellungen tätigen und die Felder einer Excel-Tabelle über das Panel „Felder“ einfügen. In der neuen Affinity Studio 3 Version hat man ein neues Panel „Datenzusammenführung“ eingeführt. Zu der Vorgehensweise findet man bei YouTube auch ein neues [Video von Michel Mayerle](#). Ich möchte hier kurz anhand eines

Beispiels erklären, wie einfach nun der Datentransfer aus einer Excel-Tabelle ist.

Das Projekt-Beispiel: Aus einer Excel-Tabelle, in der weibliche und männliche Vorfahren mit einigen Daten erfasst wurden, werden die Daten auf Karteikarten übertragen. Zuerst legt man sich eine neue Datei mit den Karteikartenmaßen, z. B. 105 x 74 mm an. Dann gestaltet man die Karte nach eigenen Wünschen.

Vorgehen ohne das Einbinden von Bildern

Schritt Nr. 1: Ziehen Sie einen Textrahmen in der Karteikarte auf.

Schritt Nr. 2: Rufen Sie das Panel „Datenzusammenführung“ über das Menü „Fenster – Layout – Datenzusammenführung“ auf. Klicken Sie auf „Datendatei hinzufügen“ und wählen Sie Ihre Excel-Tabelle aus.

Schritt Nr. 3: Im Textfeld schreiben Sie jetzt die Spaltenbezeichnungen aus der Tabelle untereinander.

Schritt Nr. 4: Setzen Sie im Textfeld den Text-Cursor hinter die jeweilige Spaltenbezeichnung und klicken Sie im Panel auf „Feld einfügen“. Wählen Sie hier aus der Liste die passende Bezeichnung aus. Wiederholen Sie das, bis alle Spaltenbezeichnungen aus der Excel-Tabelle vergeben sind.

Schritt Nr. 5: Im Panel schalten Sie jetzt „Vorschau mit Datensatz“ ein. Gehen Sie durch die Datensätze und schauen Sie, ob alle Angaben erscheinen. Im Panel muss bei „Verwenden: Alle Datensätze“ und bei „Wieder-

holen: Alle Seiten“ markiert sein.

Schritt Nr. 6: Klicken Sie auf „Erstellen“. Es wird ein neues Dokument erstellt, indem alle Karteikarte untereinander angelegt werden.

Schritt Nr. 7: Nun können Sie diese Datei als PDF-Dokument exportieren.

Vorgehen mit dem Einbinden von Bildern

Voraussetzung hierfür ist, dass man in der Excel-Tabelle in der ersten Spalte den gesamten Pfad zum passenden Bild angeben muss, inklusive des Bild-Namens. Tabelle und Bilder sollten sich im selben Verzeichnis befinden.

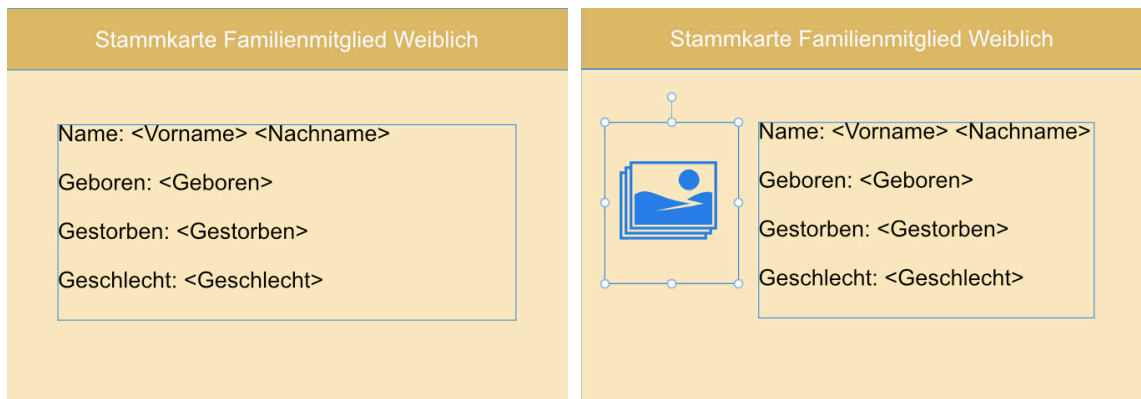
Folgen Sie den Schritten, wie oben erklärt.

Bei Schritt Nr. 1 fügen Sie zusätzlich einen „Rechteckigen Bilderrahmen“ in das Dokument ein, am besten vor das Textfeld.

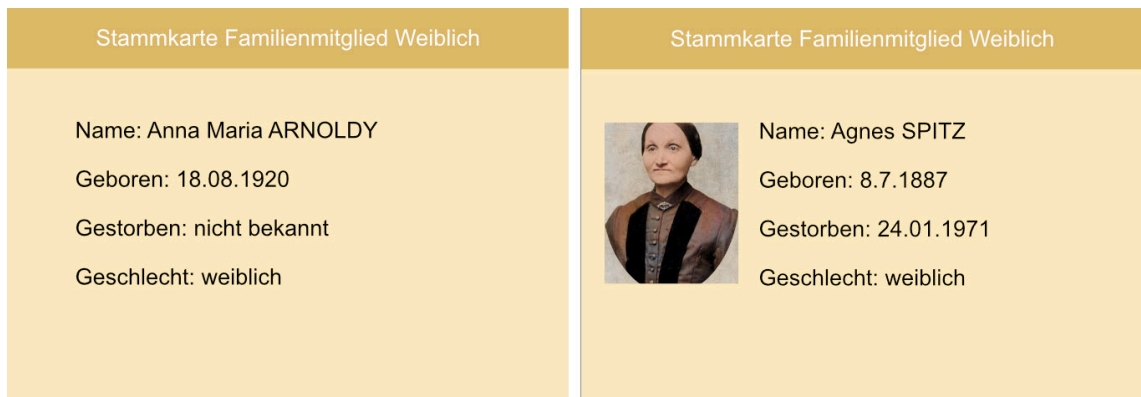
Bei Schritt Nr. 4 markieren Sie den Bilderrahmen. Im Panel heißt es jetzt nicht mehr „Feld einfügen“, sondern „Feldbindung“. Wählen Sie hier die Spaltenbezeichnung für das Bild.

Foto	Nachname	Vorname	Geboren	Gestorben	Geschlecht	IT
D:\MAGAZIN62-HEFTE\M62-Studioheft2\AnnaMariaFrings.jpg	SPITZ	Agnes	8.7.1887	24.01.1971	weiblich	
D:\MAGAZIN62-HEFTE\M62-Studioheft2\KatharinaBohr1.jpg	FRINGS	Maria Salome	7.7.1839	21.5.1898	weiblich	
D:\MAGAZIN62-HEFTE\M62-Studioheft2\PaulineKremer.jpg	KOULLEN	Maria Theresa	7.12.1850	09.02.1914	weiblich	
D:\MAGAZIN62-HEFTE\M62-Studioheft2\KopfFrau.png	FRINGS	Katharina	7.10.1866	nicht bekannt	weiblich	
D:\MAGAZIN62-HEFTE\M62-Studioheft2\KopfFrau.png	HOLZEM	Anna Margareta	7.1.1858	10.04.1926	weiblich	
D:\MAGAZIN62-HEFTE\M62-Studioheft2\KopfFrau.png	ASSION	Eva	5.9.1865	nicht bekannt	weiblich	
D:\MAGAZIN62-HEFTE\M62-Studioheft2\KopfFrau.png	ZADER	Anna Maria	5.1.1751	10.2.1825	weiblich	
D:\MAGAZIN62-HEFTE\M62-Studioheft2\KopfFrau.png	SCHILLI	Maria Eva	4.8.1894	13.9.1896	weiblich	
D:\MAGAZIN62-HEFTE\M62-Studioheft2\KopfFrau.png	FRINGS	Katharina	4.6.1898	31.1.1899	weiblich	
D:\MAGAZIN62-HEFTE\M62-Studioheft2\KopfFrau.png	NIEDEREHE	Margaretha	3.5.1879	4.8.1898	weiblich	
D:\MAGAZIN62-HEFTE\M62-Studioheft2\KopfFrau.png	LANGEN	Anna	3.11.1832	30.11.1904	weiblich	

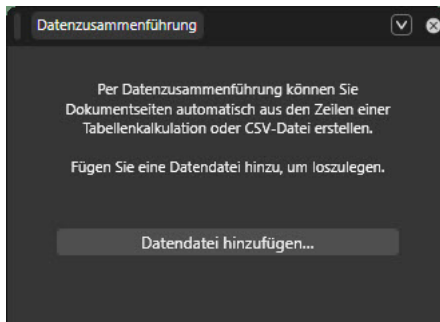
Dies ist der Ausschnitt einer Excel-Tabelle, in der Daten erfasst wurden. In der 1. Spalte steht der Pfad zum jeweiligen Bild der erfassten Person. Tabelle und Bilder müssen im selben Verzeichnis liegen.



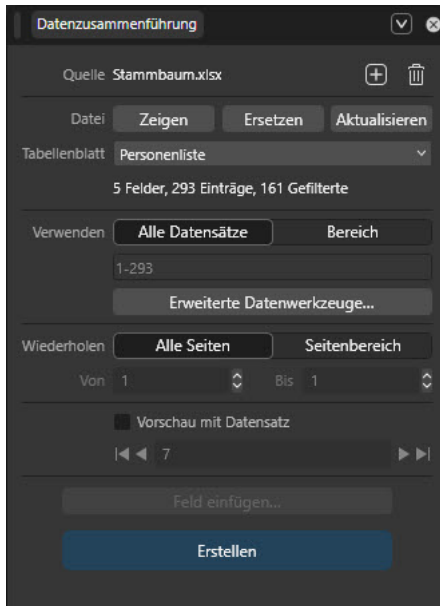
Links eine Karteikarte mit eingefügten Datenfeldern, rechts mit zusätzlichem Bilderrahmen



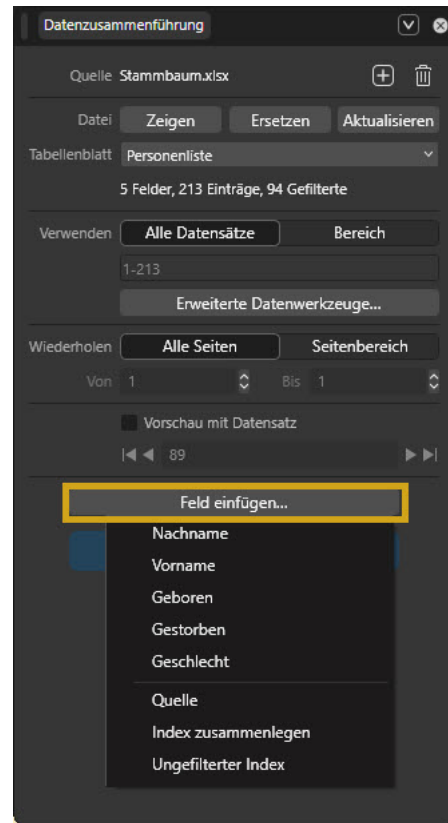
Links eine Karteikarte mit generierten Datenfeldern, rechts mit generiertem Bild



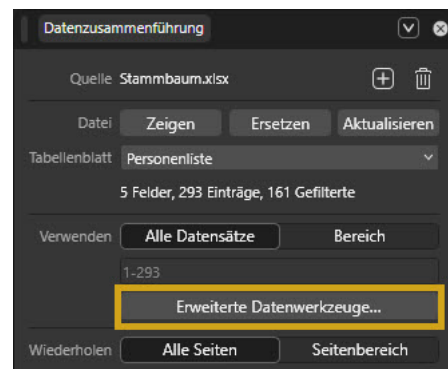
Zu Schritt Nr. 2: Das neue Panel Datenzusammenführung. Hier wählt man eine Datenquelle aus



Zu Schritt Nr. 2: Hat man im Panel "Datenzusammenführung" auf "Datendatei hinzufügen" geklickt, wird dieses Menü sichtbar

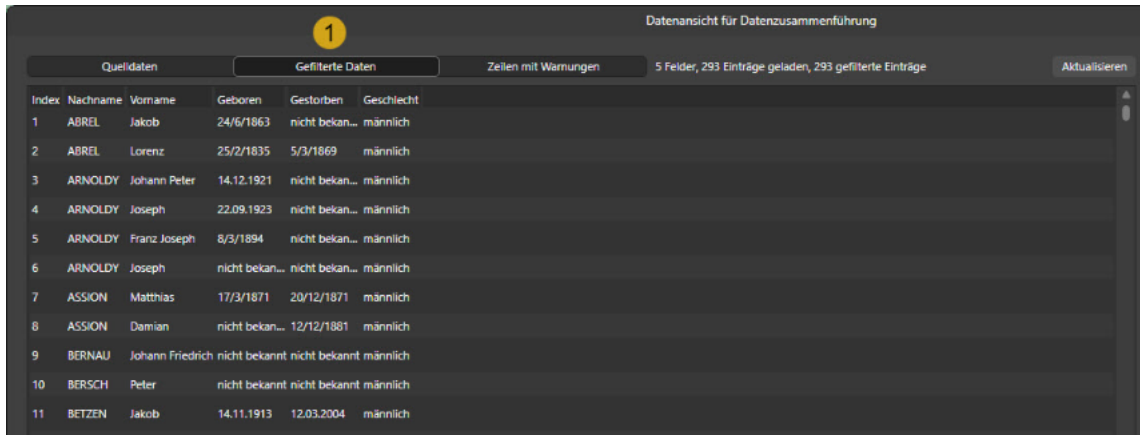


Zu Schritt Nr. 4: Hier lassen sich Felder über eine Liste einfügen



Über "Erweiterte Datenwerkzeuge" lassen sich Daten aus einer Tabelle filtern. Das ist neu!

Das Filtern von Datensätzen



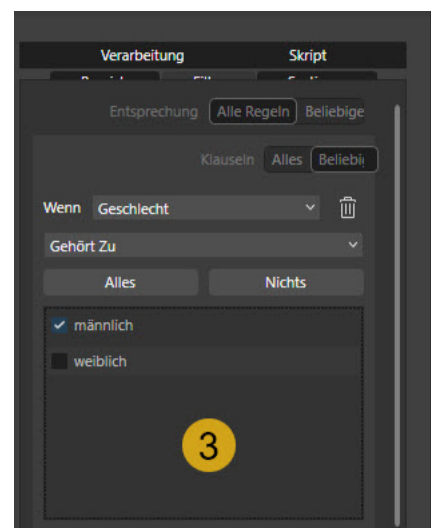
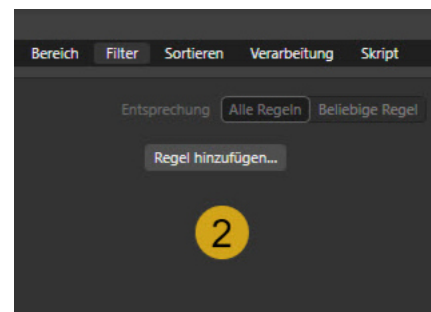
Datenansicht für Datenzusammenführung

Quelldaten **Gefilterte Daten** Zeilen mit Warnungen 5 Felder, 293 Einträge geladen, 293 gefilterte Einträge Aktualisieren

Index	Nachname	Vorname	Geboren	Gestorben	Geschlecht
1	ABREL	Jakob	24/6/1863	nicht bekan...	männlich
2	ABREL	Lorenz	25/2/1835	5/3/1869	männlich
3	ARNOLDY	Johann Peter	14.12.1921	nicht bekan...	männlich
4	ARNOLDY	Joseph	22.09.1923	nicht bekan...	männlich
5	ARNOLDY	Franz Joseph	8/3/1894	nicht bekan...	männlich
6	ARNOLDY	Joseph	nicht bekan...	nicht bekan...	männlich
7	ASSION	Matthias	17/3/1871	20/12/1871	männlich
8	ASSION	Damian	nicht bekan...	12/12/1881	männlich
9	BERNAU	Johann Friedrich	nicht bekannt	nicht bekannt	männlich
10	BERSCH	Peter	nicht bekannt	nicht bekannt	männlich
11	BETZEN	Jakob	14.11.1913	12.03.2004	männlich

Rufen Sie im Panel „Datenzusammenführung“ den Menüpunkt „Erweiterte Datenwerkzeuge“ auf. Nun erscheint ein breites Menü, indem man seine Datensätze aus der Excel-Tabelle sieht. Um die Daten jetzt zu filtern, klickt man oben im Menü auf „Gefilterte Daten“ (1). So bleiben die Stammdaten erhalten. Klicken Sie anschließend auf „Filter“ und dann auf „Regel hinzufügen“ (2). Hier kann man jetzt Regeln vergeben, um nur bestimmte Daten auszugeben. Um bei meinem Karteikarten-Beispiel zu bleiben, wird hier nach „Geschlecht – nur männlich“ (3) sortiert. Das sieht man auch sofort in der Liste. Weibliche Daten tauchen nicht mehr auf. Sie sind natürlich noch da.

Über diesen Dialog sind weitaus mehr Möglichkeiten zur Filterung von Daten möglich, die ich hier aus Platzgründen leider nicht alle aufführen kann. Man muss sich damit beschäftigen. Schauen Sie sich das Video von Michel Mayerle an. Er geht bei diesem Thema etwas mehr in die Tiefe. Den Link finden Sie oben im Einleitungstext zur Datenzusammenführung.

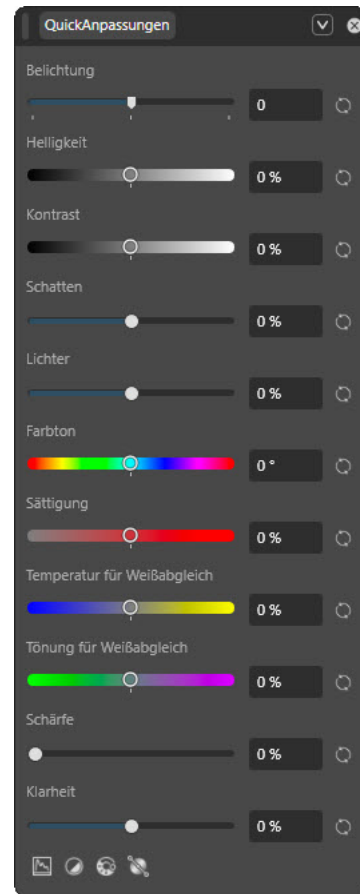


IMPORT ALTER DATEIEN

Über den Menüpunkt „Datei – Inhalt importieren – Aus Dateien“ kann man sich Pinsel, Stile, Assets und Farbpaletten aus der alten Version 2 in die jeweiligen Panels der neuen Affinity Studio Version importieren. Das ist sehr praktisch, denn so muss man diese nicht einzeln in den Panels laden.

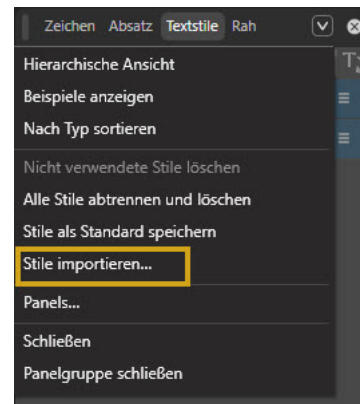
QUICK ANPASSUNGEN

Mit dem neuen Panel „Quick Anpassungen“ kann man in allen Studios die Anmutung von Bildern verändern. Dazu gehören Belichtung, Helligkeit, Kontrast, Schatten, Lichter, Farbton, Sättigung, Weißabgleich und Schärfe. Somit muss man nicht den Umweg über das Pixel-Studio gehen. Markieren Sie ein Foto und rufen Sie dann das Panel auf über das Menü „Fenster – Allgemein – Quick Anpassungen“.



TEXTSTILE IMPORTIEREN

Über das Panel „Textstile“ kann man Stile aus anderen Dateien importieren. Leider bietet Affinity Studio 3 derzeit nur die Möglichkeit an, Textstile aus alten Versionen zu importieren. Dateien mit der Endung *.af werden beim Import nicht angezeigt. Vermutlich hat man das deshalb nicht implementiert, weil das neue Format auch Photo, oder Designer-Inhalte, beinhalten kann. Zumindest sollte man darauf hingewiesen werden, dass die Inhalte der Dateien keine Textstile besitzen.



NEUES DOKUMENT ANLEGEN

Warum ich über das Anlegen von Dokumenten schreibe, ist die Tatsache, dass man hier einiges berücksichtigen muss. Ich erkläre es am Beispiel des „Layout-Studios (Publisher)“. Auch der Dialog, um neue Dateien anzulegen, hat sich im neuen Affinity Studio 3 optisch etwas geändert. Mit STRG+N öffnet sich das Menü, in dem man auf verschiedene Art Dokumente anlegen kann. Speziell für den Publisher sollte man neue Dokumente NUR über den grünen Knopf (Kreuz) anlegen.

GRÜNES KREUZ: STRG+N öffnet diesen Bereich automatisch und nur hier legt man NEUE Dokumente mit Masterseiten an.

HAUS: Hier können Einzelseiten ohne Masterseiten geöffnet werden. Möchte man bei diesen Dateien nachträglich eine Masterseite einfügen, stürzt das Programm ab. Das liegt wohl daran, dass es sich hier nur um RGB-Dateien handelt.

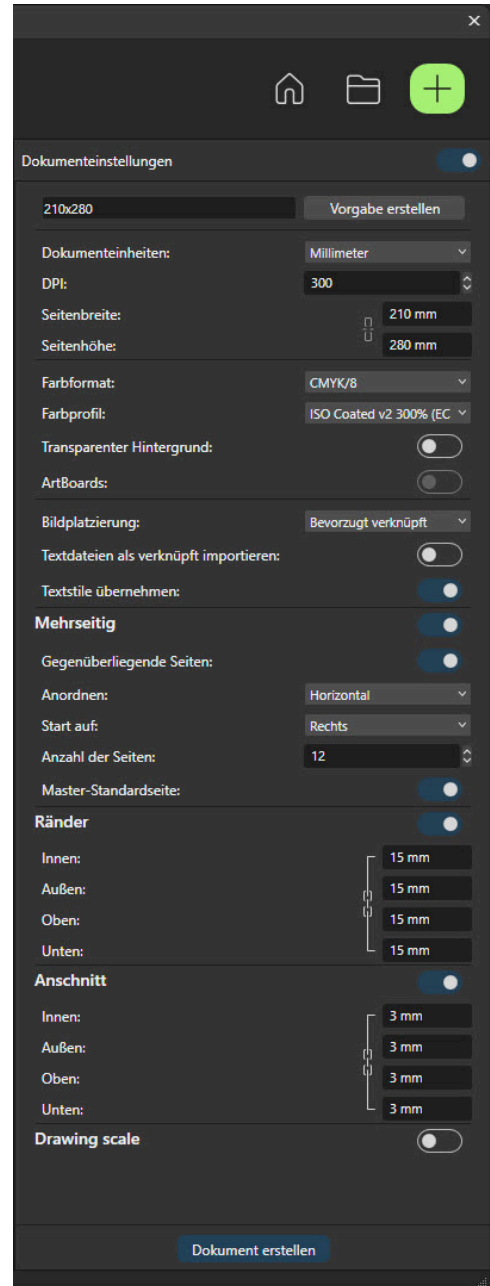
ORDNER: Hier kann man eine Datei importieren.

In der sehr langen Einstellungsliste, die in Bereiche unterteilt ist, sind einige Funktionen wichtig.

Transparenter Hintergrund: Das macht bei einem Publisher-Dokument keinen Sinn.

Artboards: Das macht nur dann Sinn, wenn man mit dem „Vektor-Studio, Designer“ arbeiten möchte.

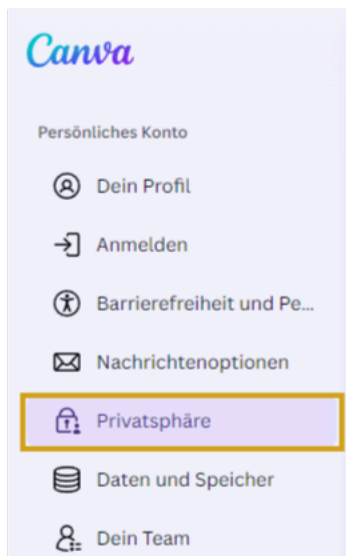
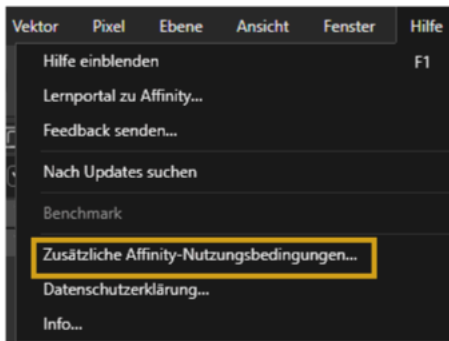
Textdateien als verknüpft importieren: Dies ist neu und ermöglicht dem Anwender, z. B. eine Word-Datei in einen Textrahmen zu kopieren (STRG+SHIFT+M). Wird diese Datei in Word geändert, ändert sich der Text automatisch auch in Affinity. Praktisch. Aber Vorsicht, man muss nach einer Änderung den Textfluss in Affinity nachkontrollieren.



DAS CANVA KONTO - DIE PRIVATSPHÄRE SCHÜTZEN

Hier habe ich einmal die Schritte aufgeführt, die man bei CANVA dazu benutzen sollte und auch muss, um seine Daten zu schützen. Dazu gehört im Besonderen auch das Abschalten, wie CANVA eure Daten und Designs für KI nutzen darf.

Schritt Nr. 1: Ruft in der APP über das Menü "Hilfe" die zusätzlichen Bestimmungen auf.

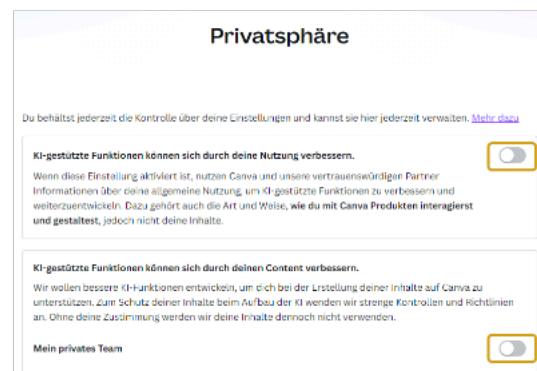
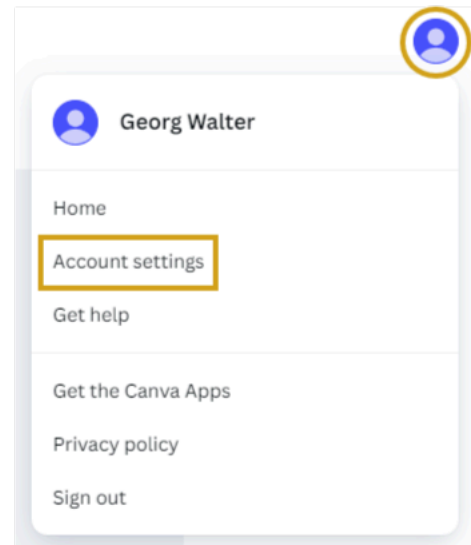


Ihr gelangt dann über den Browser zu Eurer Konto-Seite.

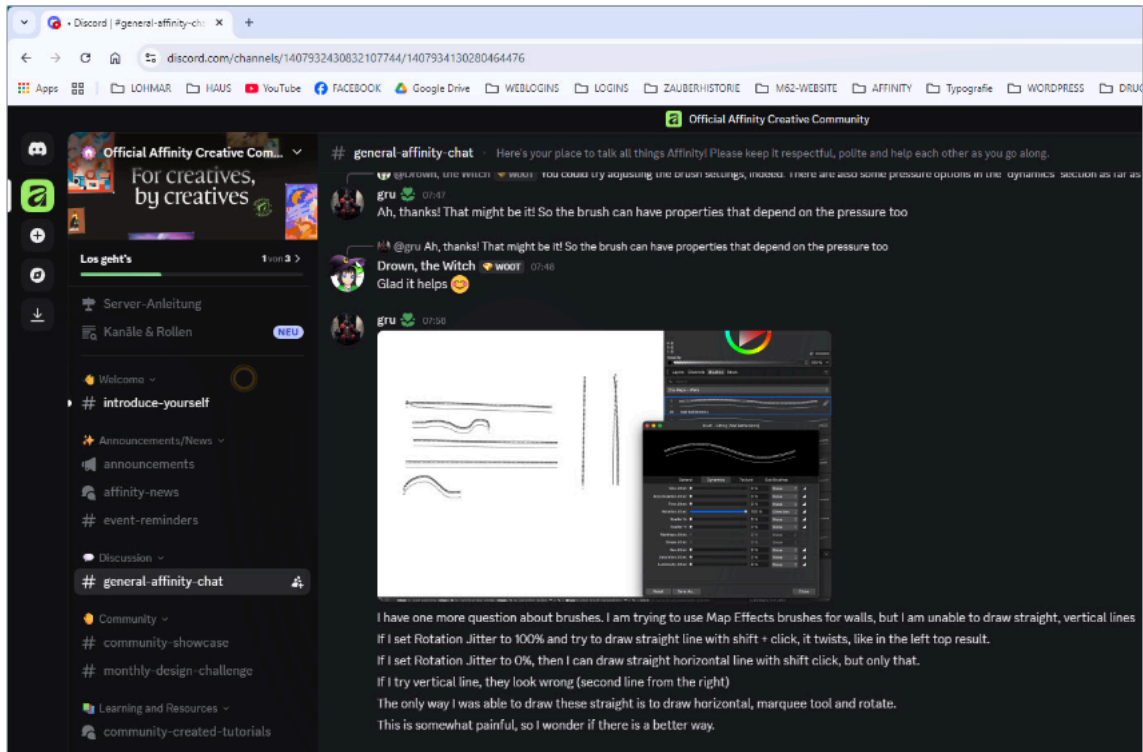
Schritt Nr.2: Ganz oben rechts auf das Symbol klicken, damit Ihr an die "Account Settings" herankommt.

Schritt Nr. 3: Dann "Privatsphäre" anklicken.

Schritt Nr. 4: In der nun folgenden Liste kann man sich entscheiden, welche Zugeständnisse man an CANVA geben möchte.



DISCORD - DAS NEUE AFFINITY FORUM



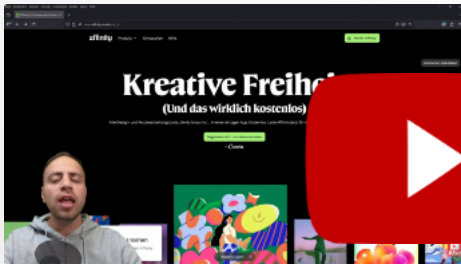
„Discord“ ist die neue Plattform von Affinity. Man hat ja das alte Forum „read only“ gestellt, sodass man dort nichts mehr posten kann. Es dient nur noch als Archiv. Die Plattform „Discord“ beherbergt eigentlich Foren für Spiele, und genauso sieht es da auch aus. Ich habe mich da mal angemeldet. Unübersichtlicher geht es dort nicht. Weiße Schrift auf Schwarz. Meine persönliche Meinung: Hatte

das alte Forum noch den Anspruch, seriös zu sein, fällt es einem hier schwer, überhaupt passende Infos zu finden. Irgendwie sieht es dort nach Bonbons und Kaugummi aus, alles sehr oberflächlich. Anders kann ich das nicht beschreiben. Da werde ich meine Zeit nicht verplempern! Ich kann nur hoffen, dass CANVA nicht auch so agiert, wie es dort aussieht.

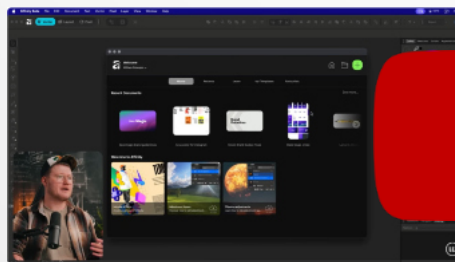
Affinity Video-Corner

AUSGESUCHTE VIDEOS

bei YouTube



Grundkurs Deutsch



Grundkurs Englisch

SCENE

DATE

PROD.C

DIRECTO

CAMERA



Guter Überblick Englisch



Guter Überblick Deutsch



Überblick Deutsch

CANVA - ZUR EINFÜHRUNG DER NEUEN SOFTWARE

Statement der Firma zu Affinity Studio

Als am 30. Oktober 2025 die neue Affinity Studio Version vorgestellt wurde, hat die Firma CANVA auf ihrer Website das Produkt vorgestellt. Ich habe hier einmal die wichtigsten Aspekte übersetzt und in komprimierter Form wiedergegeben. Auf deren [Website](#) kann man sich den ganzen Artikel noch einmal durchlesen.



Eine neue Ära: Von Kreativen für Kreative

Seit zehn Jahren ist Affinity das bevorzugte Werkzeug für Profis, denen handwerkliches Können am Herzen liegt. Designer, die Wert auf Präzision, Geschwindigkeit und Kontrolle legen und von ihren Werkzeugen höchste Leistung erwarten. Nun schlägt diese Tradition ein neues Kapitel auf. Das komplett neue Affinity wurde in enger Zusammenarbeit mit der Community der Kreativen entwickelt und basiert auf Tausenden von Gesprächen, Funktionswünschen und geteilten Ideen. Unter der Leitung des „Designer Advisory Board“ von Canva. Diese Version spiegelt wider, was Fachleute uns als besonders wichtig genannt haben: Leistung, Zuverlässigkeit und kreative Freiheit. Von den kleinsten Details bis hin zu

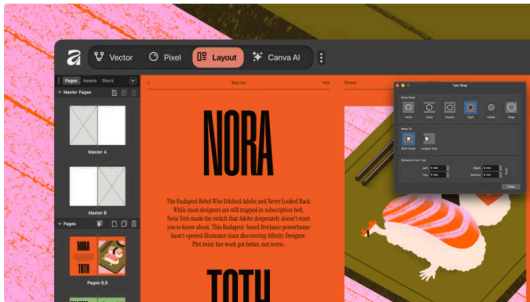
den größten Designsystemen wurde jede Funktion mit Respekt für die Menschen entwickelt, die sie nutzen.



Eine App, um alles zu gestalten

Die brandneue Affinity-App vereint professionelle Vektor-, Foto- und Layout-Tools in einem leistungsstarken Bereich und bietet alles, was Sie zum Entwerfen, Bearbeiten und Veröffentlichen benötigen, ohne zwischen Apps wechseln oder Ihren Arbeitsfluss unterbrechen zu müssen. Für Designer, die mit Linien, Kurven und Rastern arbeiten, bieten die Vektorwerkzeuge von Affinity Präzision und Geschwindigkeit in perfekter Balance. Jede Anpassung erfolgt in Echtzeit: Pfade werden sofort angepasst, Formen rasten ein und selbst große Dateien lassen sich flüssig verschieben und zoomen. Von umfassenden Markensystemen bis zu komplexen Illustrationen – alles fühlt sich mühelos an.

Die preisgekrönten Fotobearbeitungswerkzeuge von Affinity geben Ihnen die Freiheit, grenzenlos zu experimentieren. Jede Anpassung, von der RAW-Entwicklung über Retusche



bis hin zur Bildkomposition, ist nicht-destruktiv, sodass Sie endlos verfeinern können, ohne Ihr Originalwerk zu verlieren. Dank GPU-Beschleunigung laufen selbst komplexeste Dateien schnell und flüssig, während intelligente Werkzeuge wie Smart Selection, Live-Filter und Stapelverarbeitung wiederkehrende Bearbeitungen beschleunigen.

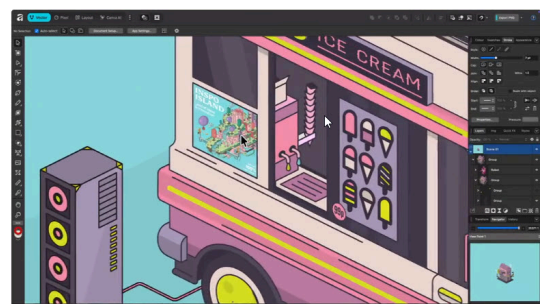
Mit den Layout-Tools von Affinity gehen Struktur und Kreativität Hand in Hand. Von kurzen Broschüren bis hin zu mehrseitigen Berichten können Sie Bilder, Grafiken und Texte direkt im Dokument bearbeiten und jede Änderung live verfolgen. Intelligente Masterseiten, gemeinsam genutzte Textstile und erweiterte Typografie-Steuerelemente sorgen für ein einheitliches Erscheinungsbild und geben Ihnen gleichzeitig die Freiheit zum Experimentieren. Egal ob Sie ein Porträt bearbeiten, eine Markenidentität aufbauen oder eine Publikation gestalten – das brandneue Affinity hält Sie im Flow und vereint Leistung, Präzision und Geschwindigkeit in einer einzigen Umgebung in Studioqualität.

Arbeitsplatz nach eigenen Vorstellungen

Jeder Designer arbeitet anders, und Affinity jetzt auch. Die aktualisierte App bietet



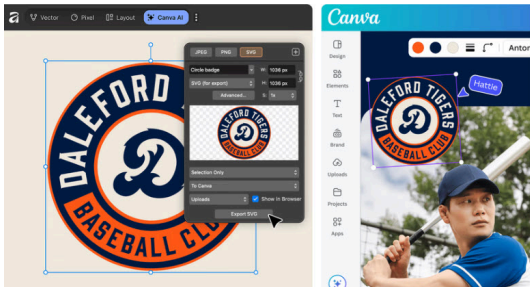
mit vollständig anpassbaren Studios ein neues Maß an Personalisierung. Kreative können Werkzeuge aus Vektor, Pixel und Layout individuell kombinieren und so einen Arbeitsbereich erstellen, der perfekt zu ihrem Workflow passt. Sie können Bedienfelder neu anordnen, die benötigten Werkzeuge auswählen, überflüssige entfernen und mehrere Setups für verschiedene Projekte oder Aufgaben speichern. Benutzerdefinierte Studios lassen sich außerdem teilen und herunterladen, wodurch Teams und kreative Communities neue Möglichkeiten erhalten, Arbeitsabläufe auszutauschen und voneinander zu lernen.



Affinity bietet Flexibilität für konzentriertes Arbeiten und professionelle Werkzeuge, die sich Ihren Bedürfnissen und Ihrer Arbeitsweise anpassen. Egal wie Sie arbeiten, Affinity hält mit. Dank einer starken Engine werden alle

Anpassungen in Echtzeit aktualisiert – von sofortigen Vorschauen und detaillierten Bearbeitungen bei 10.000.000% Zoom, bis hin zu Projekten mit Tausenden von Ebenen. Es ist ultraschnell, flüssig und präzise bis auf den letzten Pixel.

Das komplett neue Affinity wurde zwar neu konzipiert, fühlt sich aber für alle, die es gut kennen, sofort vertraut an. Die Tools, Workflows und die Präzision, auf die Sie sich verlassen, sind alle da – verfeinert, aber nicht ersetzt. Jedes Update baut auf dem auf, was Profis bereits schätzen, sodass Sie nahtlos weitermachen und sich sofort wie zu Hause fühlen können.



Affinity und Canva: Gemeinsam stärker

Affinity wurde schon immer für Menschen entwickelt, denen Design am Herzen liegt. Für Profis, die Details erkennen, die anderen entgehen, die bis spät in die Nacht an jedem einzelnen Pixel feilen und die stolz auf ihr Handwerk sind. Daran hat sich nichts geändert. Doch wir konnten das brandneue Affinity nicht ohne ein besonderes Angebot für die Canva-Community veröffentlichen.

Für alle Canva-Premium-Nutzer sind die Tools von Canva AI jetzt direkt in Affinity über das

neue Canva AI Studio integriert. Dazu gehören beliebte Funktionen wie Generative Füllung, Erweitern & Bearbeiten und Hintergrund entfernen – leistungsstarke Features, die wiederkehrende Arbeitsschritte beschleunigen und Designern gleichzeitig die volle Kontrolle über jedes Detail ermöglichen.

Alles, was Affinity zu einem präzisen Werkzeug für Kreativprofis macht, bleibt erhalten: Geschwindigkeit, Kontrolle und Detailtiefe. Diese Eigenschaften werden nun durch die Technologie von Canva erweitert und bieten Ihnen neue Möglichkeiten, schneller zu arbeiten, freier zu experimentieren und sich darauf zu verlassen, dass Ihre Werkzeuge stets mithalten. Ob Sie eine komplexe Komposition verfeinern oder Bildteile erweitern – diese Funktionen arbeiten unauffällig im Hintergrund und unterstützen Ihren Workflow, ohne Ihre kreative Arbeit einzuschränken.

Wir wissen, dass Transparenz beim Einsatz von KI und der Datenverarbeitung unerlässlich ist, und Ihre kreativen Werke bleiben stets Ihr Eigentum. Die KI-Funktionen von Canva wurden mit Blick auf Datenschutz und Kontrolle entwickelt, um sicherzustellen, dass Ihre kreativen Arbeiten in Affinity geschützt bleiben und nicht zum Trainieren von KI-Funktionen verwendet werden. Und wenn Sie bereit sind, zusammenzuarbeiten, zu skalieren oder zu veröffentlichen, können Sie Ihre Affinity-Projekte mit wenigen Klicks in Canva exportieren. Dies ist der erste von vielen Schritten, um professionelles Design mit alltäglicher Kreativität zu verbinden.

PROFESSIONELLE SCHRIFTEN

1. Abel Regular

Schriftenpaket für Affinity

2. Almarai

Schriftenpaket für Affinity

3. Almarai Bold

Schriftenpaket für Affinity

4. Almarai Extrabold

Schriftenpaket für Affinity

5. Almarai Light

Schriftenpaket für Affinity

6. Anton Regular

Schriftenpaket für Affinity

7. Archivo Black Regular

Schriftenpaket für Affinity

8. Archivo SemiBold

Schriftenpaket für Affinity

9. Archivo SemiBold Italic

Schriftenpaket für Affinity

10. Arimo

Schriftenpaket für Affinity

11. Arimo Regular

Schriftenpaket für Affinity

12. Arvo

Schriftenpa

13. Arvo Bold

Schriftenpa.

14. Arvo Bold Italic

Schriftenpaket für Affinity

15. Arvo Italic

Schriftenpaket für Affinity

16. Asap Italic

Schriftenpaket für Affinity

17. Asap Regular

Schriftenpaket für Affinity

18. Assistant ExtraLight

Schriftenpaket für Affinity

19. Barlow Black

Schriftenpaket für Affinity

20. Barlow Black Italic

Schriftenpaket für Affinity

21. Barlow Bold

Schriftenpaket für Affinity

22. Barlow Bold Italic

Schriftenpaket für Affinity

23. Barlow Condensed Black

Schriftenpaket für Affinity

24. Barlow Condensed Black Italic

Schriftenpaket für Affinity

Schriftenpaket für Affinity

Schriftenpaket für Affinity

Affinity Free Fonts
ÜBER 400 SCHRIFTSCHNITTE
DOWNLOAD

Dieses [kostenlose Schriftenpaket](#) hat mit der Software nichts zu tun, passt aber ganz gut in den Workflow von Affinity Studio 3. Die über 400 Schriftschnitte sind laut Anbieter kommerziell einsetzbar und machen auf mich einen sehr professionellen Eindruck. (Nutzung auf eigene Gefahr)

M62

DAS AFFINITY MAGAZIN

Alles zur neuen Version

Affinity Studio 3

Teil 2